

## FN-Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“



# Dem Nachwuchs Zugang zum Pferd ermöglichen

Deutschlands Reitschulen könnten boomen – ungeachtet der demografischen Entwicklung. Denn Reiten ist bei kleinen Kindern ein begehrtes Hobby. Die Nachfrage ist größer als das Angebot. Eine Situation, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ändern möchte. Seit 2012 entwickelt bei der FN die Arbeitsgruppe „PM-Ponyspaß“ entsprechende Maßnahmen und Konzepte. Der Name der Gruppe sagt es: Die Persönlichen Mitglieder der FN unterstützen die Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“ sowie einzelne Maßnahmen.

Foto: FN-Archiv/Thomas Lehmann

Unser Ziel ist es, Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter den Zugang zum Pferd zu ermöglichen“, sagt Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend. Eltern suchen händeringend und oft ergebnislos Reitschulen mit entsprechenden Angeboten, so dass dem Pferdesport viel Nachwuchs verloren geht. Wenn die kleine Laura oder der kleine Leon vier Monate oder noch länger auf ihre erste Ponystunde warten müssen, dann spielen sie vielleicht eine Woche später lieber Fußball. „Das wollen wir vermeiden“, so die Initiatorin der Arbeitsgruppe. „Deshalb werden ich und meine Mitstreiter auch nicht müde, die Reitvereine auf diese Marktlücke aufmerksam zu

Die Bedürfnisse der Kleinsten stehen im Mittelpunkt.



machen, die Verantwortlichen zu motivieren, entsprechende Angebote zu schaffen, die Ausbilder in die Lage zu versetzen, den kleinen Reiternachwuchs zu betreuen.“ Im Rahmen der Initiative sind in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen entwickelt worden. Jüngstes Beispiel: der FN-Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen. Zwölf Gründer, zwölf Monate – ein Jahr lang lief die Projektphase für die Sieger des ersten Jahrgangs vom Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen, den die FN in Kooperation mit dem Verein „Pferde für unsere Kinder“ ausschrieb. Die deutschlandweite Maßnahme hat den Nerv getroffen. Nicht nur bewarben sich über 180 Betriebe. Auch das Urteil der zwölf ausgewählten Reitschulen fällt durchweg positiv aus. „Der Gründerwettbewerb ist das Beste, was mir je passiert ist“, sagt Brigitte Gebert vom Reit- und Fahrverein Nordhorn. Neben einer finanziellen Unterstützung und Sachleistungen der Wettbewerbspartner Derby, Effol, uvex und Waldhausen erhielten die Gewinner eine individuelle Beratung durch die FN. „Es ist toll, dass es die finanziellen Mittel und die Sachpreise gibt. Die Netzwerktreffen sind aber noch viel wichtiger. Denn bei allen Gewinnern des Gründerwettbewerbs handelt es sich um Betriebe, die innovativ sind, die zu den Besten gehören wollen. Durch die Treffen mit den anderen Gründern kann man sich vergleichen und merkt, woran man noch arbeiten kann und bekommt noch mehr Lust, sein eigenes Projekt weiter voranzutreiben“, hebt Stephanie Ziegler vom Reitclub Horkheim hervor. „Mit dem Gründerwettbewerb wollen wir die flächendeckende Entwicklung qualifizierter Ponyreitangebote fördern, so dass zukünftig die notwendige Infrastruktur vorhanden ist, um kleine Kinder bedarfsgerecht an



Ponyreitschulen gewinnen mehr und mehr an Zuspruch (o.). Ausbilder müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um Kinder zu trainieren (u.).

den Pferdesport heranzuführen“, sagt Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, der mit seinen Mitarbeitern das Projekt umsetzt. „Das ist uns auch besonders wichtig vor dem Hintergrund, dass der Umgang mit Pferden und das Reiten einen hohen pädagogischen Wert besitzen und einen positiven Beitrag zur Entwicklung von Kindern leisten, wie wir 2013 auch in einer Studie nachgewiesen haben.“ Zudem wertet sein Team derzeit auf Basis des Gründerwettbewerbs die Erfahrungen der Teilnehmer aus und stellt umfangreiche Informationen rund um die Gründung von Ponyreitschulen zusammen. Mangelndes Wissen und unübersichtliche oder gar unzugängliche Informationen über Businesspläne, Finanzierungen, Qualifikationen, Unterrichtskonzepte insbesondere für die Zielgruppe kleine Kinder, Haftung und Versicherung, aber auch Werbung waren den Mitgliedern der AG PM-Ponyspaß immer wieder als Hindernis und Erschwernis von Ponyreitschulbetreibern genannt worden. Künftig sind nach Abschluss des Projektes diese Informationen gebündelt bei der FN abrufbar.

## Große Resonanz

Zuvor läuft aber noch eine zweite Runde mit neuen Gründern. Aufgrund der großen Resonanz 2016 kommen nun zehn weitere Reitschulen in den Genuss individueller Beratung und finanzieller sowie sachlicher Unterstützung. Kleine Kinder stellen besondere Anforderungen an Reitschulen, deren Infrastruktur und Ausbilder. Deshalb gibt es seit 2014 die „Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht“, eine Fortbildung, mit der Ausbilder für Vorschul- und Grundschulkinder als Reitschüler fit gemacht werden. Die Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten und Qualifikationen auf diesem Gebiet ist groß. Schon der Pilotlehrgang „Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht“ im Herbst 2013 in Vechta konnte sich vor Interessenten kaum retten. Zudem hat der Arbeitskreis „Kennzeichnung APO 2020“ dafür gestimmt, schon im Vorfeld der nächsten „neuen“ Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung im Rahmen eines Pilotprojektes eine Kennzeichnung



von Ponyreitschulen zu testen und eventuell in die APO 2020 aufzunehmen. Alle Vereine und Betriebe, die den Voraussetzungen für das FN-Grundschild Pferdehaltung entsprechen und die Bedingungen für eine Kennzeichnung als Reitschule bzw. Reitschule Breitensport erfüllen, können sich als Ponyreitschule kennzeichnen lassen, wenn der Ausbildungsleiter eine von der FN anerkannte Trainerqualifikation mit Ergänzungsqualifikation Kinderunterricht besitzt und im Schulpferdebereich mindestens zwei Ponys gehalten werden. Die Liste aller Maßnahmen der AG PM-Ponyspaß ist lang. Einen guten Überblick über alle Maßnahmen findet sich auf der FN-Homepage [www.pferd-aktuell.de/reiten-fuer-kinder](http://www.pferd-aktuell.de/reiten-fuer-kinder), in der alle Informationen und Angebote für Ausbilder, Verantwortliche in Vereinen und Betrieben, aber auch Eltern, Erzieher und Lehrer zusammengetragen sind. Ausbilder erfahren hier, welche fachlichen Qualifikationen es gibt und welche persönlichen Voraussetzungen ein Ausbilder für Kinder mitbringen sollte.

Vor allem aber finden Ausbilder hier auch Antworten auf Fragen, die Eltern haben. Vereine und Betriebe, die Kooperationen mit Kindergärten und Schulen anstreben, erhalten in der Rubrik „Pädagogen“ wichtige Argumente und Fakten, um Erzieher und Lehrer über die Entwicklungsmöglichkeiten, die Ponys für die Bewegungsförderung, Wahrnehmungsschulung und Lebenserfahrung von Kindern bieten, zu informieren. Ein Rundum-Paket!